© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Coccinellen aus Madagascar.

Von

J. Weise.

Die folgenden Arten, die noch unbeschrieben zu sein scheinen, sandte Herr René Oberthür in Rennes ein; sie wurden von den Brüdern Perrot an verschiedenen Punkten Madagascar's gesammelt.

1. *Epilachna bifibulata: Subhemisphaerica, testacea, elytris nigris, minus dense punctatis, interstitiis crebre punctulatis, obscure subtiliter pubescentibus, margine explanato minus deflexis, apice subplicatis, elytro singulo maculis* 6 *annuloque fibulaeformi flavis, pallide pubescentibus.* — Long. 6.5 mill. Fianarantsoa.

Diese Art bildet mit *margaritifera* und *Spinolae* Muls., sowie der folgenden Art eine kleine Gruppe, welche sich durch die schwach-blasig aufgetriebene Spitze der Flügeldecken auszeichnet, vor der ein mehr oder weniger tiefer, oft furchenartiger Quereindruck liegt. Die Spitze erscheint wie verkrüppelt, aber sie hat eine zwar nicht gleiche, so doch ähnliche Bildung wie bei unserer *Coccinella* 10-*punctata* L.

Es steht dahin, ob *bifibulata* eine gute Art ist oder mit *Spinolae* später vereinigt werden mufs, die Zeichnung der Fld. stimmt wenigstens bei beiden sehr überein. Dagegen ist *Spinolae* oberseits mit einer kurzen, dichten und gleichmäfsigen grauen Behaarung überzogen, welche die Farbe dämpft, so dafs die Fld. als grauschwarz, mit wenig lebhaft hervorstechenden gelben Makeln zu bezeichnen sind; bei der vorliegenden ist die Behaarung der Fld. viel feiner und sparsamer, schwärzlich, auf den gelben Makeln blond, daher haben die Decken eine tiefschwarze Farbe, wovon sich die hellen Flecke grell abheben. Mulsant giebt deren sieben auf jeder Decke an, es sind aber 8 vorhanden (er hat die kleine, zuweilen unscheinbare Makel in der Spitze nicht mitgezählt) und haben folgende Lage: 2, 2 schräg, 2 schräg, 1, 1. Bei *fibulata* ist Makel 2, am Schildchen, lang, strichförmig, 3 und 4 sind quer, erstere nach innen, letztere nach aufsen in eine Spitze ausgezogen und 5 mit 7 vorn und hinten durch eine in der Mitte verengte Linie verbunden, wodurch eine ziemlich grofse, runde schwarze Makel eingeschlossen wird. Bei *Spinolae* ist der Seitenrand der Fld. sehr

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

abschüssig, bei der vorliegenden etwas ausgebreitet und die Kante verdickt.

2. *Epilachna excisa: Ovalis, fortiter convexa, ferruginea, subtus dilutiore, pube flavo-cinerea induta, elytris limbo laterali angusto nigro, macula magna scutellari communi maculisque* 7 (2, 2, 2, 1 *collocatis*) *in singulo nigris, obscure pubescentibus, dorso sat crebre punctatis et densissime punctulatis, apice subplicatis et communiter emarginatis. Unguiculis bifidis et appendiculatis.* — Long. 7.2 mill. Fianarantsoa.

Auf den ersten Blick an der ausgeschnittenen Spitze der Fld. zu erkennen, welche das Analsegment nicht bedeckt. Der Ausschnitt ist breit und bildet einen flachen Bogen, welcher bis an die Querfalte reicht; unter seinem Vorderrande wird noch ein Theil der inneren Randlinie von den Epipleuren sichtbar.

Rostroth, die Unterseite heller, auf dieser nur die Epipleuren schwarz, Oberseite gleichmäfsig dicht grau behaart, die Härchen nach dem schwarzen Seitenrande der Fld. zu allmählich etwas gelblich gefärbt, auf den 15 schwarzen Makeln der Decken schwärzlich. Die gemeinsame Makel ist grofs, rund, etwas länger als breit; sie beginnt schmal an der Basis neben dem rothen Schildchen und ist fast $\frac{1}{5}$ so lang als die Decke. Makel 1 ist klein, rund, neben dem Seitenrande schräg nach hinten und aufsen von der Schulterbeule; 2 ist grofs, schief, quer, die mittlere Hälfte des Basalrandes einnehmend, innen bis dicht neben die gemeinschaftliche Makel ausgedehnt, nach hinten und aufsen schräg bis neben Makel 1 verlängert; 3 ist grofs, viereckig, und befindet sich in der Mitte am Seitenrande, 4 vor der Mitte, ist grofs, rundlich und liegt mit 3 und der gemeinsamen Makel in einer Schräglinie, 5, neben dem Seitenrande in $\frac{3}{4}$ der Länge, ist rund, mäfsig grofs, 6, an der Naht hinter der Mitte, klein, länglich, 7, in der Spitze, klein, rund. Die Makeln 1, 3, 5 und 7 liegen neben dem Seitenrande (nur 3 reicht bis auf diesen selbst), die übrigen, gröfseren Makeln in der Nähe der Basis. Dadurch bleibt ein gemeinschaftlicher, grofser, ovaler Raum auf der Scheibe frei, welcher nur in der Mitte mit den kleinen Makeln 6 besetzt ist.

3. *Epilachna Oberthüri: Subhemisphaerica, subtilissime pubescens, subtus nigra, capite prothoraceque nigris, cinerea pubescentibus, illo antice stramineo, hoc limbo laterali stramineo, elytris lateritiis variegato pubescentibus, limbo laterali latissimo stramineo, apice, macula suturali communi maculisque* 3 *in singulo elytro nigris, unguiculis subbifidis.* — Long. 9 mill. Antsianaka.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Länglich-halbkugelig, hinten stärker verengt als vorn, äufserst fein reifartig behaart. Kopf schwarz, ein breiter Randsaum der Oberlippe, Kopfschild und eine damit zusammenhängende grofse Makel der Stirn hellgelb. Halssch. wie der Kopf grau behaart, schwarz, die Seiten weifslich-gelb. Die schwarze Mittelbinde nimmt vorn wenig mehr als das Drittel der Breite ein und erweitert sich hinter der Mitte etwas. Schildchen schwarz. Fld. vorn bedeutend breiter als das Halssch., sehr wenig herzförmig, mäfsig dicht punktirt und sehr dicht punktulirt, schön bräunlich ziegelroth, ein Seitensaum, der das äufsere Drittel einnimmt, weifslich-gelb, 2 gemeinschaftliche und 3 Makeln jeder einzelnen Decke schwarz. Die erste gemeinschaftliche Makel liegt am Schildchen, ist doppelt so lang und wenig breiter als dieses, die zweite ist gröfser, befindet sich in der Nahtecke und bildet einen winkeligen Saum, dessen Schenkel so lang sind wie die Breite des weifsen Saumes. Die erste Makel jeder Decke liegt auf der Schulter an der Basis, ist hinten ausgerandet und unterseits als schmaler Saum sichtbar; sie ist eine Spur breiter als der weifse Seitensaum. Makel 2 ist eine Querbinde mit zackigen Rändern von der Breite des hellen Saumes und diesen vor der Mitte durchsetzend; sie ist auf den Epipleuren als viereckige Makel sichtbar, welche die ganze Breite einnimmt. Makel 3 ist rund und steht hinter der Mitte auf dem weifsen Seitensaume, dicht neben dem Innenrande desselben. Die Behaarung ist auf den rothen Stellen röthlich, auf den schwarzen schwärzlich und auf den weifsen blond. Brust, Bauch und Beine schwarz, Taster und Fühler gelb, das Endglied der ersteren, sowie Glied 1 (an der Basis) und 7 bis 11 der letzteren schwarz. Klauen mit einem langen und starken Zahne in der Mitte.

Die prächtige Art erlaube ich mir, Hrn. René Oberthür zu widmen; sie gehört mit Macquarti und Geoffroyi Muls., sowie der folgenden Art in eine Gruppe, ist ersterer in Gröfse und Zeichnung ähnlich, aber schon dadurch zu unterscheiden, dafs sie an der Basis nur eine schwarze Makel hat, nicht zwei.

4. *Epilachna Perroti: Subhemisphaerica, supra ferruginea, subtilissime cinereo-pubescens, prothorace macula laterali nigra, elytris limbo laterali stramineo, macula communi scutellari maculisque* 4 *in singulo elytro nigris obscure pubescentibus, epipleuris stramineis nigro-marginatis, pectore, abdomine pedibusque nigris.* — Long. 6.5 mill.

Unterseite schwarz, Filzsohle der Tarsen röthlich, Epipleuren der Fld. weifslich-gelb, innen und aufsen schwarz gerandet, Ober-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

seite rostroth, eine schief-viereckige Makel an den Seiten des Halssch., welche das vordere Drittel frei läfst, schwarz. Die Fld. haben einen ziemlich breiten, weifsgelben Seitensaum, der von zwei schwarzen Quermakeln, die erste in $\frac{1}{4}$ der Länge, die zweite in der Mitte, durchsetzt wird und die Spitze nicht erreicht. Aufserdem liegt an der Innenseite dieses Saumes noch eine runde schwarze Makel auf der Schulter und eine ähnliche in $\frac{3}{4}$ der Länge, auch am Schildchen befindet sich eine gemeinschaftliche runde schwarze Makel. Diese Makeln sind dunkel-behaart; die letzte, vor der Spitze, ist nur der Anfang einer viel gröfseren, bis in die Nahtecke laufenden schwarzen Schrägmakel, deren übriger Theil (ausgenommen eine Stelle am Hinterrande nahe der Spitze) dicht gelblich-grau behaart ist und daher wenig in die Augen fällt. Die Fld. sind ziemlich dicht und kräftig punktirt und äufserst dicht punktulirt. Jede Klaue hat einen grofsen, langen Zahn in der Mitte.

Es macht mir Vergnügen, diese Art den Gebrüdern Perrot zu dediciren, die mit grofsem Erfolge in Madagascar gesammelt haben.

5. *Epilachna* 18-*signata: Subhemisphaerica, dense subtilissimeque cinereo-pubescens, capite, prothorace pedibusque testaceis, pectore abdomineque nigro-piceis, hoc apicem versus testaceo, elytris brunneo-rufis, limbo laterali, maculis binis communibus maculisque* 8 *in singulo elytro nigris, his* 1, 1, 1, 2, 2, 1 *collocalis, unguiculis bifidis.* — Long. 5.5 mill. Tamatave.

Der Körper ist etwas länger als breit, fast buckelig gewölbt. Die höchste Stelle liegt in $\frac{1}{3}$ der Länge der Fld., diese fallen von hier aus nach vorn schnell und in einer Flucht mit dem Halssch., nach hinten dagegen in allmählicher Wölbung ab. Die Fld. sind bräunlich-roth, dicht und zart grau behaart, 18 Makeln, die Epipleuren und ein Saum am Seitenrande schwarz, letzterer durch die graue Behaarung sehr verdeckt. Die beiden gemeinschaftlichen Makeln sind grofs, die erste rund, vorn fast die Spitze des Schildchens, hinten ziemlich die höchste Stelle der Decken erreichend; die zweite liegt dicht hinter der Mitte und besteht aus 2 ovalen Längsflecken, die sich an der Naht berühren. Von den übrigen 8 Makeln jeder Decke befinden sich 6 am Rande, 2 in der Mitte der Scheibe. Makel 1, in der Mitte des Basalrandes, ist sehr klein und undeutlich, 2, auf dem Schulterhöcker, klein, 3, in $\frac{1}{5}$ der Länge am schwarzen Seitensaume, ist wenig gröfser als 2, 4 und 5 sind grofs, 4 quer-viereckig, in der Mitte am Seitensaume, daneben 5,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

rund, gröfstentheils vor der Mitte, von der Naht ebenso weit wie vom Seitenrande entfernt, 6 und 7 liegen in grader Querreihe in $\frac{4}{5}$ der Länge, 6 am Seitensaume, 7 in der Mitte zwischen dem Seitenrande und der Naht, 8 ist klein, dicht an der Nahtecke. Diese Makeln sind (mit Ausnahme von Makel 1) dunkel behaart, dadurch heben sich auch Makel 3, 4, 6 und 8, die mit dem schwarzen Seitensaume zusammenhängen, von diesem deutlich ab.

6. *Alesia Oberthüri: Subhemisphaerica, flava, nitida, prothorace fascia basali nigra, elytris subtilissime punctulatis vitta lata communi antice abbreviata, apicem versus sensim angustata, vittaque lunata in singulo nigris, pectore, abdomine femoribusque nigris, tibiis tarsisque testaceis.* — Long. 5.5—6 mill. Fianarantsoa.

Etwas vor der Mitte am breitesten, nach vorn in starkem Bogen, nach hinten in schwachem Bogen verengt, mit leicht ausgezogener Spitze, hoch gewölbt, glänzend weifslich-gelb, äufserst zart punktirt und noch feiner gewirkt. Halssch. an der Basis mit einer schwarzen Querbinde, welche die gröfsere Hälfte einnimmt und vorn von einer geraden Linie begrenzt ist, die im mittleren Drittel in einen, nach vorn gerichteten Bogen übergeht. Dieser Bogen ist zuweilen in der Mitte ausgerandet. Das Schildchen ist schwarz. Die Fld. sind fein schwarz gesäumt und besitzen zusammen 3 breite, schwarze Längsbinden. Von diesen ist die gemeinschaftliche anfangs nur auf die Nahtkante beschränkt, ein Stück hinter dem Schildchen rechtwinkelig erweitert und hier am breitesten, sodann bis in die Spitze allmählich verengt. Die Binde auf jeder Fld. ist beiderseits verengt und abgekürzt, innen geradlinig, aufsen bogenförmig, es bleibt daher von der gelben Grundfarbe ein Saum an der Basis und am Seitenrande bis neben die Spitze, sowie eine gerade, hinten allmählich der Naht genäherte Längslinie übrig, die den Basalsaum mit dem Ende des Seitensaumes verbindet. Auf der Unterseite sind Brust, Bauch und Schenkel schwarz, die Spitze der letzteren, Schienen und Tarsen gelbbraun.

7. *Brumus frater: Breviter ovalis, convexus, flavo-testaceus, nitidus, subtiliter punctulatus, punctis elytrorum obsoletioribus, elytris vitta communi suturali vittaque media abbreviata nigris, postpectore toto, femoribus abdomineque alutaceo et crebre punctulato maxima parte nigris, lamella clypeali emarginata.* — Long. 3 mill. Fenerive.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Auf den ersten Anblick mit *Brumus suturalis* F. und *trivittatus* Ws. übereinstimmend, nur die drei Längsbinden der Decken etwas breiter als bei beiden und die Wangenleiste nicht allmählich nach aufsen verschmälert, mit fast geradem Vorderrande, sondern in tiefem Bogen ausgerandet.

Alle drei Arten lassen sich folgendermafsen unterscheiden:

1. Wangenleiste ausgerandet. Körper breit-oval. Madagascar. *frater* Ws.

1'. Vorderrand der Wangenleiste bogenförmig wie in der Gattung *Exochomus* . . . . . 2.

2. Körper breit-oval, Kopf, Mitte des Halssch., Mittel- und Hinterbrust, Bauch und Schenkel schwarz. Ostafrica. *trivittatus* Ws.

2'. Körper länglich-oval, an den Seiten schwach gerundet, Kopf und Halssch. einfarbig gelblich-roth, Hinterbrust, die ersten Bauchringe und die Hinterschenkel schwarz. Ostindien. *suturalis* Fbr.

Aspidiphorus 4-guttatus n. sp.

Late ellipticus, modice convexus, dense subtiliterque punctatatus et cinereo-pubescens, niger, fronte, macula parva pone angulos anticos prothoracis, tibiis tarsisque anticis sulphureis, femoribus apicem versus, tibiis 4 et tarsis posterioribus obscure testaceis, prosterno parce punctulato, carinulis antice rotundatim conjunctis. — Long. 3 mill. Himalaya, Sikkim (Hauser).

Gröfser, aber von ähnlichem Körperbau als *orbiculus*, jede Fld. mit 2 schwefelgelben, lebhaft hervorstechenden Tropfen, der erste zwischen der Schulterbeule und Naht, von letzterer weiter als von der Spitze des Schulterhöckers und ebenso weit wie vom Basalrande entfernt; der zweite Tropfen eine Spur weiter nach hinten gerückt als der entsprechende Fleck des *orbiculus*. Die Kiellinien der Vorderbrust, die bei letztgenannter Art vorn divergiren, laufen hier, nahe dem Vorderrande, im Bogen gegeneinander und vereinigen sich vollständig.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Deutsche Entomologische Zeitschrift (Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung)

Jahr/Year: 1895

Band/Volume: 1895

Autor(en)/Author(s): Weise Julius

Artikel/Article: Coccinellen aus Madagascar 321-326